



Pressemappe zur Pressekonferenz 23.06.2025, Köln

aquanale
28.10. - 31.10.2025

PM 5 "Inklusion auf Spiel- und Bewegungsanlagen - ein wichtiger Aspekt
heutiger Planungen" [2 >>](#)

PM 6 "Wasser als Schlüssel für resiliente Lebensräume - aquanale & FSB 2025
setzen gesellschaftliche Impulse" [6 >>](#)

PM 7 "FSB 2025: Zukunft gestalten durch Bewegung, Raum und Gemeinschaft" [9 >>](#)

PM 8 "aquanale & FSB 2025: Bühne frei für junge Innovationen" [13 >>](#)

BSW Ressourcenschutz & Nachhaltigkeit als Schwerpunktthemen [16 >>](#)

DGfnB e.V Natürlich leben - natürlich baden [19 >>](#)

IAKS Kongress [21 >>](#)

IAKS Architekturpreis [24 >>](#)

ISWF 2025 Flyer [26 >>](#)



FSB
28.10. - 31.10.2025

Nr. 5 / Juni 2025, Köln
#fsb

Inklusion auf Spiel- und Bewegungsanlagen - ein wichtiger Aspekt heutiger Planungen



Inklusion auf Spiel- und Bewegungsanlagen - ein wichtiger Aspekt heutiger Planungen

Das Thema „Inklusion“ ist heutzutage ein elementarer Bestandteil bei der Planung vieler Spiel-, Sport- und Freizeitanlagen. Denn es ist wichtig, dass alle Kinder und Jugendlichen Möglichkeiten für Spiel und Bewegung im öffentlichen Raum vorfinden. Auch auf der diesjährigen Fachmesse FSB in Köln (28.-31.10.2025) wird inklusive Spiel- und Bewegungsraumgestaltung eine große Rolle spielen und viele Angebote vor Ort werden sich damit auseinandersetzen.

In früheren Zeiten - noch vor 30-40 Jahren - war inklusive Spielraumplanung leider kein großer Faktor. Es gab, wenn überhaupt, nur in speziellen Einrichtungen für behinderte Menschen Spielplätze, die auf ihre Bedürfnisse zugeschnitten waren. Diese waren oftmals auch nur so ausgestattet, dass sie wirklich ausschließlich Nutzenden mit bestimmten Einschränkungen einen Spiel- und Aufenthaltswert boten. Für alle anderen Personen war das Spielen dort meist eher langweilig. Erst langsam kamen im Laufe der Zeit auch rollstuhlgerechte Spielplatzgeräte auf öffentlichen Spielplätzen dazu, diese waren zwar oftmals auch nur für diesen Personenkreis interessant, aber zumindest wurde etwas speziell für sie geboten. Damals - noch um das Jahr 2000 - war die Integration von behinderten Menschen in das öffentliche Leben das Leitthema und der Ansatz war, sie bei Spielplatzplanungen zu berücksichtigen, indem man ihnen einen eigenen Bereich anbot.

Dies erweiterte sich erst nach dem 03. Mai 2008. Ein wichtiges Datum für viele Menschen, denn an diesem Tag trat die UN-Behindertenrechtskonvention in Kraft, welche **Inklusion als Menschenrecht** definierte. Dies bedeutete nicht weniger, als dass von diesem Zeitpunkt an Menschen mit Behinderungen das Recht hatten, gleichberechtigt am öffentlichen Leben teilnehmen zu dürfen. Es ging also nicht mehr darum, sie nur zu berücksichtigen oder zu integrieren, sondern die Gestaltung öffentlicher Räume so vorzunehmen, dass sie für alle Mitglieder der Gesellschaft gleichsam nutzbar sind - vor allem Barrierefreiheit ist dabei ein wichtiger Faktor.

Natürlich dauerte es noch einige Zeit, bis das Thema Inklusion in der Mitte der Gesellschaft und in den Köpfen von Planenden und Entscheiderinnen und Entscheidern angekommen war. Im Prinzip ist dieser Vorgang auch noch längst nicht abgeschlossen, aber die Sensibilität für das Thema Inklusion ist im Bereich der Freiraumplanung heutzutage deutlich gewachsen und dies betrifft somit auch Spiel- und Bewegungsanlagen.

28.10. - 31.10.2025
www.fsb-cologne.de

Ihr Kontakt bei Rückfragen:
Elena Fischer
Telefon
+49 17612562802
E-Mail
e.fischer@koelnmesse.de

Koelnmesse GmbH
Messeplatz 1
50679 Köln
Postfach 21 07 60
50532 Köln
Deutschland
Telefon +49 221 821-0
Telefax +49 221 821-2574
info@koelnmesse.de
www.koelnmesse.de

Geschäftsführung:
Gerald Böse (Vorsitzender)
Oliver Frese

Vorsitzende des Aufsichtsrats:
Oberbürgermeisterin Henriette Reker

Sitz der Gesellschaft und
Gerichtsstand: Köln
Amtsgericht Köln, HRB 952

Bei vielen aktuellen Projekten im öffentlichen Raum spielt Inklusion bei der Planung also eine wichtige Rolle, aber was bedeutet das eigentlich? Oft wird beim Schlagwort „Barrierefreiheit“ erstmal an Rollstuhlfahrerinnen und -fahrer gedacht. Dies ist aber nur eine von vielen Gruppen, die dabei zu berücksichtigen sind, denn es gibt noch zahlreiche weitere Formen von Einschränkungen, die mitbedacht werden müssen. Menschen mit Seh- oder Höreinschränkungen etwa oder auch Menschen mit geistiger Behinderung. Ein inklusiver Spielplatz soll für alle da sein und alle sollen sich dort wohlfühlen und bestenfalls sowohl hohen Spielwert als auch motorisch-bewältigbare Herausforderungen dort auffinden. Und wenn natürlich in erster Linie Kinder und Jugendliche auf Spielanlagen im Vordergrund stehen, auch an die erwachsenen Begleitpersonen sollte gedacht werden. Diese sollten sowohl ihre Kinder auf den Geräten erreichen können, als auch Möglichkeiten haben, mit ihnen zusammen zu spielen. „Zusammen spielen“ ist ein sehr wichtiger Begriff und die Grundlage inklusiver Spielplatzplanung. Es geht nicht nur darum, dass jeder etwas vorfindet, sondern dass auch alle gemeinsam in Interaktion spielen können. Kinder und Jugendliche mit und ohne Behinderung egal welchen Geschlechts, welcher Herkunft und mit welchem kulturellen Hintergrund sollen miteinander agieren, kommunizieren und eine schöne Zeit verbringen. Damit dies gelingen kann, ist eine entsprechende Ausgestaltung und Planung solcher Spiel- und Freizeitanlagen elementar.

Ein wesentlicher Aspekt bei der inklusiven Gestaltung von Spiel- und Bewegungsanlagen sind die Boden- und Fallschutzbeläge. Gerade der in Deutschland häufig genutzte Sand ist für viele Menschen im Rollstuhl und mit Bewegungseinschränkungen nur schlecht oder gar nicht begeh- bzw. befahrbar. Hier sind Kunststoffbeläge - gerade in-situ installiert - eine gute Lösung, aber auch Holzhackschnitzel als natürlicher Fallschutzbelag bieten sich an. Da der Sand aber neben seinen Sicherheitseigenschaften auch selbst ein Spielgerät ist, muss er bei inklusiver Planung nicht wegfallen. Es gibt mittlerweile viele so genannte Sand- und Matschtische, an welchen Kinder stehend oder im Rollstuhl sitzend spielen können. Die Tische sind unterfahrbar und können auch mit einer Wasserspielanlage verbunden werden, denn gerade die Kombination aus Sand und Wasser ist bei Kindern äußerst beliebt.

Bei vielen Umfragen geben Groß und Klein gerne die Schaukel als ihr liebstes Spielgerät an. Bei einer inklusiven Planung bietet sich an, verschiedene Formen von Schaukelsitzen und -elementen zu nutzen. Es gibt beispielsweise spezielle Möglichkeiten für Personen, die nicht selbstständig sitzen können, und Optionen, bei denen Kinder mit Begleitpersonen gemeinsam schaukeln dürfen.

Auch Rutschen und Klettergeräte sind von vielen Spielplätzen kaum wegzudenken. Eine barrierefreie Planung bedeutet hier zunächst die Erreichbarkeit also die Zuwegung zu garantieren. Zur Rutsche hin bietet sich eine Rampe mit geringer Steigung an, die auch rollstuhltauglich sein sollte. Klettermöglichkeiten haben optimalerweise verschiedene Schwierigkeitsstufen, um jedem Kind ein Spiel- aber auch ein Erfolgserlebnis zu bieten.

Ein Klassiker der inklusiven Spielplatzplanung ist das Rollstuhlkarussell. Um dem

Gedanken des gemeinsamen Spielens gerecht zu werden, ist es bei modernen Geräten aber wichtig, dass auch Kinder, die nicht im Rollstuhl sitzen, dort ein Spielvergnügen vorfinden. Es sollte ein Karussell für alle sein. Gerade bei gelungenen Umsetzungen kann man gut beobachten, wie Kinder zusammen agieren, um das Karussell in Schwung zu bringen und alle dabei ihren Spaß haben.

Seite
3/4

Die Entwicklung inklusiver Spielgeräte ist derzeit im vollen Gange und viele Unternehmen der Spielplatzindustrie entwickeln stets neue Spielmöglichkeiten, die dem Gedanken der Inklusion gerecht werden. Viele dieser Hersteller und ihre Produkte werden auch auf der **Internationalen Fachmesse für Freiraum, Sport- und Bewegungseinrichtungen - FSB vom 28. - 31. Oktober 2025 in Köln** präsent sein. Das Thema „Inklusion“ steht bei der Leitmesse für Spiel- und Freizeitanlagen in diesem Jahr besonders im Vordergrund. Neben vielen namhaften Ausstellern und innovativen Spielgeräten wird es weitere Highlights geben, die sich mit inklusiver Spiel- und Bewegungsraumgestaltung auseinandersetzen werden. So wird es in Halle 09.1 im Bereich der Stadt und Raum Areals ein spezielles Inklusionsareal geben, auf dem die Besucherinnen und Besucher einmal selbst erleben können, wie Spielplätze und -geräte aus Sicht eines behinderten Menschen wahrgenommen werden. Zudem wird sich auch das Programm des Areals im Rahmen mehrerer Vortragsreihen Aspekten, Möglichkeiten und Praxisbeispielen des Themas „Inklusive Spiel- und Bewegungsareale“ widmen.

Daher lohnt sich der Besuch der Fachmesse FSB für alle, die sich beruflich mit der Planung, dem Bau und dem Unterhalt von Spielplätzen und Bewegungsräumen beschäftigen, besonders, denn hier können sie nicht nur viele Produktneuheiten und Gestaltungsmöglichkeiten entdecken, sondern sich auch umfassend zur inklusiven Planung informieren. Zusätzlich zum Vortragsprogramm bieten auch die vielen ausstellenden Fachfirmen vor Ort ihre Expertise und Unterstützung zur inklusiven Spielraumgestaltung an. Und da genau dieses Thema auch in Zukunft eine immer wichtigere Rolle spielen wird, sollte man einen Besuch Ende Oktober in Köln fest einplanen. Mehr Informationen zur Fachmesse FSB, Ausstellern, Programm und vieles mehr findet sich unter <https://www.fsb-cologne.de/>.

Koelnmesse - Global Inspiration for Living, Contract and Public Spaces

Die Koelnmesse ist der weltweit führende Messeveranstalter für die Bereiche Living, Contract and Public Spaces. Am Messeplatz Köln zählen neben der idd cologne und der imm cologne weitere Messeformate wie interzum, ORGATEC, spoga+gafa, FSB und aquanale zu den international renommierten und etablierten Branchentreffpunkten. Diese Messen repräsentieren umfassend das Interior- und Design-Segment, die Zulieferbereiche der Möbelindustrie und des Innenausbau, alle Themen rund um moderne Arbeitswelten und -umgebungen, Gartenlifestyle sowie Freiraum, Sport- und Freizeitanlagen als auch Saunas, Pools und Wellnesszentren. Zusätzlich zu den Veranstaltungen in Köln baut die Koelnmesse ihr Portfolio in wichtigen Wachstumsmärkten rund um den Globus strategisch aus. Zu den Auslandsmessen gehören La Feria De Diseño Medellín - powered by imm cologne in Kolumbien, ORGATEC TOKYO in Japan, ORGATEC INDIA in Mumbai, ORGATEC WORKSPACE Saudi Arabia in Riad sowie die Veranstaltungen der Markenfamilie interzum: interzum guangzhou in China, interzum bogotà in Kolumbien, interzum jakarta in Indonesien und das interzum forum italy in Italien. Neu im

Veranstaltungsportfolio Living, Contract and Public Spaces der Koelnmesse ist die FSB Sports Show Riyadh in Saudi-Arabien.

Seite
4/4

Die nächsten Veranstaltungen:

spoga+gafa - Die größte Garten- und BBQ-Messe der Welt, Köln 24.06. - 26.06.2025

ORGATEC WORKSPACE Saudi Arabia - Saudi Arabia's Premier Trade Event for Workspace Solutions, Riad 16.09. - 18.09.2025

La Feria De Diseño Medellín powered by imm cologne - The Meeting Point for the Interior Design, Architecture and Lifestyle Scene in Latin America and the Caribbean, Medellín 18.09. - 20.09.2025

Anmerkung für die Redaktion:

Fotomaterial der FSB finden Sie in unserer Bilddatenbank im Internet unter www.fsb-cologne.de/bilddatenbank

Presseinformationen finden Sie unter www.fsb-cologne.de/presseinformation

Bei Abdruck Belegexemplar erbeten.

FSB auf LinkedIn: www.linkedin.com/showcase/fsb-cologne/about/

FSB auf Youtube: www.youtube.com/user/fsbcologne

Ihr Kontakt bei Rückfragen:

Elena Fischer
Public and Media Relations Managerin

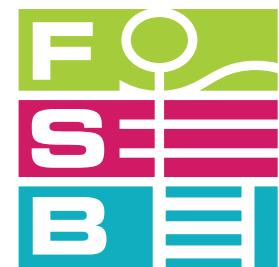
Koelnmesse GmbH
Messeplatz 1
50679 Köln
Deutschland
Mobil +49 176 125-62802
e.fischer@koelnmesse.de
www.koelnmesse.de

Nr. 6 / Juni 2025, Köln
#aquanale



Wasser als Schlüssel für resiliente Lebensräume - aquanale & FSB 2025 setzen gesellschaftliche Impulse

aquanale
28.10. - 31.10.2025



FSB
28.10. - 31.10.2025

Köln, 23. Juni 2025 - Unter dem Leitthema „Lebensräume im Wandel - Wasser als ein Schlüssel für resiliente Oasen“ eröffnete Matthias Pollmann, Geschäftsbereichsleiter Messemanagement der Koelnmesse, den heutigen Presselunch zu den internationalen Leitmessen aquanale und FSB 2025 mit einer eindringlichen Keynote. Im Mittelpunkt: die Frage, wie Lebensräume - öffentlich wie privat - zukunftsfähig, nachhaltig und klimastabil gestaltet werden können.

„Es geht nicht mehr nur um Ästhetik oder Komfort, sondern um gesellschaftliche Verantwortung, nachhaltige Konzepte und langfristige Resilienz“, so Pollmann. Angesichts von Klimawandel, Urbanisierung und sozialer Transformation müsse Planen und Bauen neu gedacht werden - ganzheitlich, nachhaltig und im Zusammenspiel aller Akteure.

Plattform für zukunftsweisende Konzepte

Die aquanale und FSB 2025 (28.-31. Oktober in Köln) verstehen sich als zentrale Dialog-, Networking und Innovationsplattform für alle Branchen rund um Freiraum, Bewegung, Wasserwelten, Wellness und urbane Infrastruktur. Mehr als 900 Aussteller aus über 45 Ländern präsentieren ihre Lösungen für kommunale und private Lebensräume - inhaltlich flankiert von führenden Partnern wie bsw, IAKS, ESTC, BSFH, BDLA NRW, DGfnB oder dem DOSB.

Pollmann betonte: „Die Messe wird 2025 nicht nur ein Spiegel der Branchenrealität sein - sondern ein Möglichkeitsraum, in dem neue Antworten auf die anstehenden Fragen entstehen: auf die Herausforderungen von Überhitzung, Ressourcenknappheit, Flächennutzung und dem Wunsch nach Lebensqualität in urbanen Räumen.“

Stadtoase trifft Privatoase - kein Gegensatz, sondern Koexistenz

Das Spannungsfeld zwischen öffentlichem Raum und privatem Rückzugsort prägt die programmatische Klammer beider Messen. Spielplätze, Schwimmbäder, Sportflächen, Grünanlagen oder Sportstätten müssen ebenso klimaangepasst gestaltet sein wie Gärten, Pools, Saunen oder Dachterrassen. „Wasser ist dabei nicht nur Ressource, sondern ein wichtiges Gestaltungsprinzip“, so Pollmann. Konzepte wie Schwammstadt und Schwammgarten seien keine Zukunftsvisionen, sondern bereits heute umsetzbare Strategien für Hitzevorsorge, Ressourcennutzung,

Ihr Kontakt bei Rückfragen:
Elena Fischer
Telefon
+49 17612562802
E-Mail
e.fischer@koelnmesse.de

Koelnmesse GmbH
Messeplatz 1
50679 Köln
Postfach 21 07 60
50532 Köln
Deutschland
Telefon +49 221 821-0
Telefax +49 221 821-2574
info@koelnmesse.de
www.koelnmesse.de

Geschäftsführung:
Gerald Böse (Vorsitzender)
Oliver Frese

Vorsitzende des Aufsichtsrats:
Oberbürgermeisterin Henriette Reker

Sitz der Gesellschaft und
Gerichtsstand: Köln
Amtsgericht Köln, HRB 952

Biodiversität und nachhaltiges Stadtklima.

Seite
2/3

#bettertogether: Messeboulevard wird symbolischer Treffpunkt

Das räumliche Zentrum beider Messen wird 2025 wieder der Messeboulevard zwischen den Hallen 9, 10 der FSB und den Halle 7,8 der aquanale sein - kuratiert als symbolischer Begegnungsraum von Stadtoase und Privatoase. Neben der Darstellung beider Themenflächen in Zusammenarbeit mit den Partnern BDLA NRW und DGfnB werden auch Produktbeispiele von Ausstellern beider Messe präsentiert, die Lösungen und Designs in genau diesem Kontext entwickelt haben. Hier trifft Vision auf Praxis, hier entstehen systemische Lösungen im Miteinander. „Nur wenn wir ganzheitlich denken und öffentliches mit privatem Engagement verbinden, gelingt die Transformation“, unterstrich Pollmann.

Einladung zur gemeinsamen Zukunftsgestaltung

Die Koelnmesse lädt die Fachwelt mit dem Messeduo aquanale & FSB 2025 ein, auf der nicht nur Produkte & Dienstleistungen internationaler Aussteller vorgestellt werden, vielmehr übernimmt das Messeduo mit seinen Partner Verantwortung und gestaltet diese wichtige Transformation aktiv mit. „Wir bieten eine Plattform, auf der Gemeinsamkeiten zu neue Allianzen führen - für Städte, die atmen, für Gärten, die speichern, und für Räume, die mehr sind als nur Infrastruktur: Ausdruck unserer Werte“, so Pollmann zum Abschluss.

Die aquanale und FSB 2025 finden vom 28. bis 31. Oktober 2025 in Köln statt.

Mehr Informationen finden Sie unter #bettertogteher #fsbcologne #aquanale

Koelnmesse - Global Inspiration for Living, Contract and Public Spaces

Die Koelnmesse ist der weltweit führende Messeveranstalter für die Bereiche Living, Contract and Public Spaces. Am Messeplatz Köln zählen neben dem neuen Messe-Duo imm cologne und interior design days cologne (idd cologne) weitere Messeformate wie ORGATEC, interzum, FSB, spoga+gafa, und aquanale zu den international renommierten und etablierten Branchentreffpunkten. Diese Messen repräsentieren umfassend das Interior- und Design-Segment, die Zulieferbereiche der Möbelindustrie und des Innenausbau, die Küchenwelt, alle Themen rund um moderne Arbeitswelten und -umgebungen, Gartenlifestyle sowie Freiraum, Sport- und Freizeitanlagen als auch Saunas, Pools und Wellnesszentren. Zusätzlich zu den Veranstaltungen in Köln baut die Koelnmesse ihr Portfolio in wichtigen Wachstumsmärkten rund um den Globus strategisch aus. Zu den Auslandsmessen gehören La Feria De Diseño Medellín - powered by imm cologne in Kolumbien sowie die Messen der Markenfamilie ORGATEC mit den Veranstaltungen ORGATEC TOKYO in Japan, ORGATEC India in Mumbai und ORGATEC WORKSPACE Saudi Arabia in Riad sowie die Messen der Markenfamilie interzum: interzum guangzhou in China, interzum bogota in Kolumbien, interzum jakarta in Indonesien und interzum forum italy in Bergamo. Zum Portfolio „Living, Contract and Public Spaces“ zählt auch die FSB Sports Show Riyadh in Saudi-Arabien.

Die nächsten Veranstaltungen:

ORGATEC WORKSPACE Saudi Arabia - Saudi Arabia's Premier Trade Event for
Workspace Solutions, Riad 16.09. - 18.09.2025

Seite

3/3

La Feria De Diseño Medellín powered by imm cologne - The Meeting Point for the
Interior Design, Architecture and Lifestyle Scene in Latin America and the
Caribbean, Medellín 18.09. - 20.09.2025

Anmerkung für die Redaktion:

Fotomaterial der FSB und aquanale finden Sie in unserer Bilddatenbank im Internet
unter www.fsb-cologne.de/bilddatenbank und <https://www.aquanale.de/presse/multimedia/bilddatenbank/>.

Presseinformationen finden Sie unter www.fsb-cologne.de/presseinformation und
www.aquanale.de/presse/presseinformationen.

Bei Abdruck Belegexemplar erbeten.

FSB auf LinkedIn: www.linkedin.com/showcase/fsb-cologne/about/

FSB auf YouTube: <https://www.youtube.com/@fsbcologne>

aquanale auf LinkedIn: www.linkedin.com/showcase/aquanale/about/

aquanale auf YouTube: <https://www.youtube.com/@aquanalecologne>

Ihr Kontakt bei Rückfragen:

Elena Fischer
Public and Media Relations Manager

Koelnmesse GmbH

Messeplatz 1

50679 Köln

Deutschland

Mobil: +49 176 12562802

e.fischer@koelnmesse.de

www.koelnmesse.de

Nr. 7 / Juni 2025, Köln
#fsb

FSB 2025: Zukunft gestalten durch Bewegung, Raum und Gemeinschaft



Vorbericht: Internationale Leitmesse für Freiraum, Sport- und Bewegungseinrichtungen vom 28. bis 31. Oktober 2025 in Köln

Die Zeichen stehen auf Zukunft: Wenn vom **28. bis 31. Oktober 2025** die internationale Fachmesse FSB wieder die Hallen der Koelnmesse füllt, trifft sich die globale Branche für Freiraum, Sport- und Bewegungseinrichtungen zu einem einzigartigen Innovationsaustausch. Die FSB gilt als wichtigste Businessplattform für Expert:innen aus Stadtplanung, Sportanlagenbau, Architektur, öffentlicher Verwaltung und Wirtschaft - und setzt 2025 ein starkes Zeichen für die resiliente, inklusive und gesunde Stadt von morgen.

Starke internationale Beteiligung - fast ausgebuchte Messehallen

Schon jetzt ist klar: Die FSB 2025 wird erneut zum **globalen Marktplatz der Innovation**. **Rund 620 Unternehmen aus 41 Ländern** haben sich zur kommenden Ausgabe angemeldet - ein neuer Spitzenwert. Besonders stark vertreten sind die Märkte aus den Niederlanden, Italien, Spanien, Frankreich, den USA, Belgien, Großbritannien, Polen, China und der Türkei.

Auch zahlreiche **Marktführer und Schlüsselakteure haben frühzeitig ihre Teilnahme zugesagt** - viele mit vergrößerten Standflächen. Unter den bereits bestätigten Ausstellern finden sich:

Berliner Seilfabrik, Conica, Conradi & Kaiser, Condor Grass, Edel Grass, eibe, ESF Emsland, ESTC, Eurotramp, FHS, Grass Partner, Greenset, Holz-Speckmann, Huck Seiltechnik, ISS, Intercom, Kaiser & Kühne, KDF, Kraiburg, Maillith, Melos, Polytan, Regupol, Richter Spielgeräte, Schmitz Foam, Seilfabrik Ullmann, Sik Holz, smg, Sport & Leisure Group/Domo, Stockmeier, Universal Sport, Vinci Group, WM technics, Zamboni - um nur einige zu nennen.

„Die sehr hohe Nachfrage und das frühzeitige Commitment der Branche sind ein starkes Signal“, sagt **Bettina Frias, Director der FSB**. „Sie zeigen das Vertrauen der Branche in unsere Plattform - und den Wunsch nach einer internationalen Bühne für zukunftsorientierte Lösungen.“

#bettertogether: Messeplattform für Gesundheit, Bewegung und Nachhaltigkeit

Wie schon 2023 wird die FSB auch 2025 wieder parallel zur aquanale veranstaltet. Unter dem verbindenden Leitmotiv **#bettertogether** entsteht damit eine übergreifende Plattform, die die drei Megatrends Urbanisierung, Gesundheit und Nachhaltigkeit zusammenführt.

Bewegung und Sport sind elementare Bestandteile resilenter Gesellschaften - das wurde in den letzten Jahren überdeutlich. Die FSB adressiert diese Bedeutung ganz

28.10. - 31.10.2025
www.fsb-cologne.de

Ihr Kontakt bei Rückfragen:
Elena Fischer
Telefon
+49 17612562802
E-Mail
e.fischer@koelnmesse.de

Koelnmesse GmbH
Messeplatz 1
50679 Köln
Postfach 21 07 60
50532 Köln
Deutschland
Telefon +49 221 821-0
Telefax +49 221 821-2574
info@koelnmesse.de
www.koelnmesse.de

Geschäftsführung:
Gerald Böse (Vorsitzender)
Oliver Frese

Vorsitzende des Aufsichtsrats:
Oberbürgermeisterin Henriette Reker

Sitz der Gesellschaft und
Gerichtsstand: Köln
Amtsgericht Köln, HRB 952

konkret: mit Produkten, Konzepten und Best Practices für gesunde, integrative und klimaangepasste Freiräume.

Matthias Pollmann, Geschäftsbereichsleiter der Koelnmesse, betont:

„Unsere Städte brauchen Orte, die nicht nur funktional, sondern sozial und ökologisch wirksam sind. Die FSB ist die Bühne, auf der Lösungen für eine aktive Gesellschaft sichtbar und diskutierbar werden - und das mit internationaler Strahlkraft.“

Resilienz, soziale Teilhabe und Klimaschutz im Fokus

Die vergangenen Jahre - von der Pandemie über geopolitische Krisen bis hin zur Energiekrise - haben die Verwundbarkeit unserer Infrastruktur offengelegt.

Insbesondere der Sport- und Freizeitbereich war und ist davon stark betroffen. Genau hier setzt die FSB 2025 an. Sie zeigt praxistaugliche und wirtschaftlich tragfähige Ansätze zur integralen Nachhaltigkeit - gemeinsam mit renommierten Partnern wie der IAKS, ESTC, DOSB, Initiative New Life, Sportstättenrechner, BDLA NRW, BSFH und vielen weiteren.

Umfassendes Rahmenprogramm mit Leuchtturm-Veranstaltungen

Ein Herzstück der FSB bleibt das hochkarätige Rahmenprogramm, das auch 2025 tiefgehende Impulse und echte Mehrwerte für Fachbesucher:innen bietet:

IAKS-Kongress - 29. Ausgabe mit Weitblick

Unter dem Motto „Starke Infrastruktur für eine aktive Zukunft schaffen“

beleuchtet der weltweit renommierte Kongress Fragen wie:

- Wie erreichen wir Netto-Null in Sport- und Freizeitanlagen?
- Wie gelingt inklusive Infrastruktur für alle?
- Was braucht eine neue Generation nachhaltiger Sportflächen?
- Wie maximieren Stadien ihren sozialen und wirtschaftlichen Nutzen?

Rund 500 Teilnehmende aus über 40 Ländern werden erwartet - eine ideale Gelegenheit für internationale Vernetzung und Wissenstransfer.

3. Deutscher Sportstättentag

Veranstaltet von IAKS, DOSB, DST, DStGB und BISp steht der Sportstättentag ganz im Zeichen gemeinwohlorientierter und klimafreundlicher Sportstättenentwicklung.

Sportnetzwerk@FSB

Bereits zum **fünften Mal** vernetzen sich hier Vertreter:innen aus Vereinen, Kommunen, Planungsbüros und Industrie. Auf dem Programm stehen u.a. Finanzierungs- und Fördermodelle, Nachhaltigkeit im Sportstättenbau sowie reale Best-Cases aus der Praxis - initiiert von Sportstättenrechner und FAIRPLAID.

planerFORUM & Areal STADT und RAUM

Mit dem **Bund Deutscher Landschaftsarchitekten NRW (BDLA NRW)**, dem BSFH und der Koelnmesse entsteht ein kreatives Forum für Planer:innen, Architekt:innen und kommunale Entscheider:innen. Diskussion, Praxisberichte und neue Ansätze zur Gestaltung urbaner Bewegungsräume stehen im Fokus.

Marketplace Play & Exercise & Inklusionsareal

In Kooperation mit **Playground@Landscape** kehrt das Areal mit wachsender

Beteiligung zurück. Zusätzlich präsentiert die FSB in Halle 9 ein neues Inklusionsareal, in dem inklusive Spiel- und Bewegungsgeräte live erlebt werden können - ein starker Impuls für barrierefreie Freiraumgestaltung.

Fachveranstaltung „Nachhaltige Eissporthallen“

Gemeinsam mit DEB, DEU, EHV NRW und der IAKS wird die Zukunft nachhaltiger Eissport-Infrastruktur diskutiert: CO₂-neutral, wirtschaftlich und bedarfsgerecht.

Köln als internationaler Hotspot der Branche

Mit dem **Messeduo aus FSB und aquanale** ist Köln einmal mehr der zentrale Ort für alle Themen rund um Bewegung, Freiraum, Gesundheit und urbane Qualität. Die Zielmarke auf Besucherseite liegt bei rund **28.000 Fachgästen aus dem In- und Ausland**.

„Wir schaffen eine Plattform, die Lösungen für die Herausforderungen unserer Zeit zeigt - von Klimaschutz über demografischen Wandel bis hin zur Stärkung sozialer Teilhabe“, so **Matthias Pollmann**. „Wer an der Stadt von morgen mitbauen will, sollte diese Messe nicht verpassen.“

Koelnmesse - Global Inspiration for Living, Contract and Public Spaces

Die Koelnmesse ist der weltweit führende Messeveranstalter für die Bereiche Living, Contract and Public Spaces. Am Messeplatz Köln zählen neben dem neuen Messe-Duo imm cologne und interior design days cologne (idd cologne) weitere Messeformate wie ORGATEC, interzum, FSB, spoga+gafa, und aquanale zu den international renommierten und etablierten Branchentreffpunkten. Diese Messen repräsentieren umfassend das Interior- und Design-Segment, die Zulieferbereiche der Möbelindustrie und des Innenausbau, die Küchenwelt, alle Themen rund um moderne Arbeitswelten und -umgebungen, Gartenlifestyle sowie Freiraum, Sport- und Freizeitanlagen als auch Saunas, Pools und Wellnesszentren. Zusätzlich zu den Veranstaltungen in Köln baut die Koelnmesse ihr Portfolio in wichtigen Wachstumsmärkten rund um den Globus strategisch aus. Zu den Auslandsmessen gehören La Feria De Diseño Medellín - powered by imm cologne in Kolumbien sowie die Messen der Markenfamilie ORGATEC mit den Veranstaltungen ORGATEC TOKYO in Japan, ORGATEC India in Mumbai und ORGATEC WORKSPACE Saudi Arabia in Riad sowie die Messen der Markenfamilie interzum: interzum guangzhou in China, interzum bogota in Kolumbien, interzum jakarta in Indonesien und interzum forum italy in Bergamo. Zum Portfolio „Living, Contract and Public Spaces“ zählt auch die FSB Sports Show Riyadh in Saudi-Arabien.

Die nächsten Veranstaltungen:

ORGATEC WORKSPACE Saudi Arabia - Saudi Arabia's Premier Trade Event for Workspace Solutions, Riad 16.09. - 18.09.2025

La Feria De Diseño Medellín powered by imm cologne - The Meeting Point for the Interior Design, Architecture and Lifestyle Scene in Latin America and the Caribbean, Medellín 18.09. - 20.09.2025

Anmerkung für die Redaktion:

Fotomaterial der FSB finden Sie in unserer Bilddatenbank im Internet unter www.fsb-cologne.de/bilddatenbank

Presseinformationen finden Sie unter www.fsb-cologne.de/presseinformation
Bei Abdruck Belegexemplar erbeten.

Seite

4/4

FSB auf LinkedIn: www.linkedin.com/showcase/fsb-cologne/about/
FSB auf Youtube: www.youtube.com/user/fsbcologne

Ihr Kontakt bei Rückfragen:

Elena Fischer
Public and Media Relations Managerin

Koelnmesse GmbH
Messeplatz 1
50679 Köln
Deutschland
Mobil +49 176 125-62802
e.fischer@koelnmesse.de
www.koelnmesse.de

Nr. 8 / Juni 2025, Köln
#aquanale #fsb



aquanale
28.10. - 31.10.2025

aquanale & FSB 2025: Bühne frei für junge Innovationen

„Young Innovators“-Programm ermöglicht Start-ups geförderte Teilnahme an der internationalen Leitmesse

Köln, Juni 2025 - Wenn vom 28. bis 31. Oktober 2025 die aquanale - Internationale Fachmesse für Sauna. Pool. Ambiente. und die FSB - Internationale Fachmesse für Freiraum, Sport- und Bewegungseinrichtungen ihre Tore öffnen, wird die Koelnmesse erneut zum internationalen Hotspot für Innovationen im Freizeit-, Wellness- und Bewegungsumfeld. Neben den führenden Unternehmen der Branche steht 2025 vor allem eines im Fokus: die nächste Generation innovativer Anbieter. Mit dem „Young Innovators“-Programm, gefördert durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK), erhalten junge deutsche Unternehmen die Möglichkeit, ihre Ideen und Produkte auf der internationalen Bühne zu präsentieren - unter besonders attraktiven Bedingungen.

Gemeinsamer Auftritt - doppelte Strahlkraft

Erstmals präsentieren sich die geförderten Start-ups aus beiden Messen gemeinsam auf einem professionell gestalteten Gemeinschaftsstand auf dem Boulevard der Koelnmesse. Unter dem Motto #bettertogether vereint der Stand Innovationen aus den Bereichen Sauna, Pool, Wellness, Sport und Bewegung und wird damit zum zentralen Treffpunkt für zukunftsweisende Lösungen und Geschäftsideen.

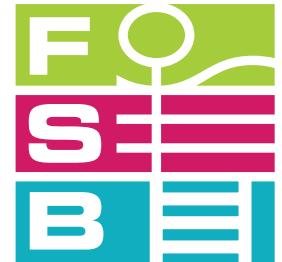
Förderung für die nächste Unternehmertypus

Das „Young Innovators“-Programm richtet sich an rechtlich selbstständige Unternehmen aus Deutschland, die nicht älter als zehn Jahre sind und mit innovativen Produkten, Verfahren oder Dienstleistungen aktiv zur Weiterentwicklung der Branche beitragen. Die Förderung ermöglicht diesen Unternehmen die Teilnahme an der aquanale 2025 zu stark vergünstigten Konditionen - im Rahmen eines gemeinsamen, professionell gestalteten Gemeinschaftsstands.

Was bedeutet konkret:

Teilnehmende Unternehmen profitieren von:

- einem vergünstigten Komplettstand im „Young Innovators“-Bereich auf dem Boulevard der Koelnmesse
- einer hochwertigen Platzierung mitten im Messegeschehen
- gezielter PR- und Marketingunterstützung
- attraktiven Networking- und Präsentationsmöglichkeiten gegenüber nationalen und



FSB
28.10. - 31.10.2025

Ihr Kontakt bei Rückfragen:
Elena Fischer
Telefon
+49 17612562802
E-Mail
e.fischer@koelnmesse.de

Koelnmesse GmbH
Messeplatz 1
50679 Köln
Postfach 21 07 60
50532 Köln
Deutschland
Telefon +49 221 821-0
Telefax +49 221 821-2574
info@koelnmesse.de
www.koelnmesse.de

Geschäftsführung:
Gerald Böse (Vorsitzender)
Oliver Frese

Vorsitzende des Aufsichtsrats:
Oberbürgermeisterin Henriette Reker

Sitz der Gesellschaft und
Gerichtsstand: Köln
Amtsgericht Köln, HRB 952

internationalen Fachbesuchern
- einem sichtbaren Signal: Hier zeigt sich die Zukunft der Branche

Seite
2/3

Warum sich die Teilnahme lohnt

aquanale und FSB zählen zu den weltweit führenden Messen in ihren Segmenten. Über 600 ausstellende Unternehmen aus mehr als 45 Ländern und zehntausende Fachbesuchende aus Architektur, Planung, Bau, Hotellerie, Sportstättenbetrieb, Kommunen und Freizeiteinrichtungen treffen in Köln zusammen. Für junge Unternehmen bietet sich damit eine einmalige Plattform, um internationale Sichtbarkeit zu erreichen, neue Geschäftskontakte zu knüpfen und potenzielle Kunden wie Investoren zu überzeugen.

Sichern Sie sich jetzt Ihren Standplatz - die Plätze sind begrenzt!

Die Teilnahme am Young Innovators Programm ist an bestimmte Kriterien geknüpft. Bewerben können sich:

- Unternehmen mit weniger als 10 Jahren Bestehen
- Mit unter 10 Millionen Euro Jahresumsatz oder Jahresbilanzsumme
- Mit weniger als 50 Mitarbeitenden
- Die rechtlich selbstständig sind und produkt- oder verfahrensmäßige Neuentwicklungen vorweisen
- Aus dem Bereich Industrie, Handwerk oder Dienstleistungen
- Die maximal drei Mal an der aquanale über das Young Innovators Programm teilgenommen haben
- Und keine weiteren Fördermittel für dieselbe Messe beantragt haben (Kumulationsverbot)

Koelnmesse - Global Inspiration for Living, Contract and Public Spaces

Die Koelnmesse ist der weltweit führende Messeveranstalter für die Bereiche Living, Contract and Public Spaces. Am Messeplatz Köln zählen neben der idd cologne und der imm cologne weitere Messeformate wie interzum, ORGATEC, spoga+gafa, FSB und aquanale zu den international renommierten und etablierten Branchentreffpunkten. Diese Messen repräsentieren umfassend das Interior- und Design-Segment, die Zulieferbereiche der Möbelindustrie und des Innenausbau, alle Themen rund um moderne Arbeitswelten und -umgebungen, Gartenlifestyle sowie Freiraum, Sport- und Freizeitanlagen als auch Saunas, Pools und Wellnesszentren. Zusätzlich zu den Veranstaltungen in Köln baut die Koelnmesse ihr Portfolio in wichtigen Wachstumsmärkten rund um den Globus strategisch aus. Zu den Auslandsmessen gehören La Feria De Diseño Medellín - powered by imm cologne in Kolumbien, ORGATEC TOKYO in Japan, ORGATEC INDIA in Mumbai, ORGATEC WORKSPACE Saudi Arabia in Riad sowie die Veranstaltungen der Markenfamilie interzum: interzum guangzhou in China, interzum bogotà in Kolumbien, interzum jakarta in Indonesien und das interzum forum italy in Italien. Neu im Veranstaltungspertoire Living, Contract and Public Spaces der Koelnmesse ist die FSB Sports Show Riyadh in Saudi-Arabien.

Die nächsten Veranstaltungen:

ORGATEC WORKSPACE Saudi Arabia - Saudi Arabia's Premier Trade Event for Workspace Solutions, Riad 16.09. - 18.09.2025

Seite

3/3

La Feria De Diseño Medellín powered by imm cologne - The Meeting Point for the Interior Design, Architecture and Lifestyle Scene in Latin America and the Caribbean, Medellín 18.09. - 20.09.2025

interzum jakarta - The Premier Gateway to Indonesia's Furniture Innovation and Supply Industry, Jakarta 24.09. - 27.09.2025

Anmerkung für die Redaktion:

Fotomaterial der FSB und aquanale finden Sie in unserer Bilddatenbank im Internet unter www.fsb-cologne.de/bilddatenbank und <https://www.aquanale.de/presse/multimedia/bilddatenbank/>.

Presseinformationen finden Sie unter www.fsb-cologne.de/presseinformation und www.aquanale.de/presse/presseinformationen.

Bei Abdruck Belegexemplar erbeten.

FSB auf LinkedIn: www.linkedin.com/showcase/fsb-cologne/about/

FSB auf YouTube: <https://www.youtube.com/@fsbcologne>

aquanale auf LinkedIn: www.linkedin.com/showcase/aquanale/about/

aquanale auf YouTube: <https://www.youtube.com/@aquanalecologne>

Ihr Kontakt bei Rückfragen:

Elena Fischer

Public and Media Relations Manager

Koelnmesse GmbH

Messeplatz 1

50679 Köln

Deutschland

Telefon: +49 17612562802

e.fischer@koelnmesse.de

www.koelnmesse.de



Medieninformation vom 23. Juni 2025

Zentrale Themen im Herzen der Halle 7: bsw & weitere Verbände bieten Information und Netzwerk

Ressourcenschutz & Nachhaltigkeit als Schwerpunktthemen

Zwei Themen stehen derzeit besonders im Fokus der Schwimmbad- und Wellnessbranche: Energieeffizienz und Wassersparen. Beide werden deshalb im Rahmen des Internationalen Schwimmbad- und Wellnessforums (ISWF), das der [Bundesverband Schwimmbad & Wellness](#) (bsw) gemeinsam mit der [IAKS](#) (Internationale Vereinigung Sport- und Freizeiteinrichtungen) dem [BDS](#) (Bundesverband Deutscher Schwimmmeister) und weiteren Organisationen im Rahmen der [aquanale](#) veranstaltet, von unterschiedlichen Seiten beleuchtet.

So wird unter anderem eine Session angeboten, die nachhaltige Planungskriterien im Schwimmbadbau vorstellt. In Best-Practices kann man sich darüber hinaus über den bewussten Umgang mit Badewasser informieren oder das erste klimaneutrale Freibad kennenlernen. Auch eine Podiumsdiskussion zu Nachhaltigkeit und Dekarbonisierung ist geplant. Neben den Inhalten zum Ressourcenschutz ergänzen unter anderem Vorträge zu aktuellen Regelwerken, zur Sicherheit und zum Marketing das Programm. Auch an den Nachwuchs ist gedacht. So wird beispielsweise über das Berufsbild des Schwimmmeisters sowie über diverse Aus- und Fortbildungsmöglichkeiten für das Personal in Schwimmbädern informiert. „Every child a swimmer“ - das ist eine internationale Initiative für mehr Schwimmsicherheit, die ebenfalls einen Platz im Forum haben wird.

Internationale Partner & Gastland Belgien

Insgesamt zeigt die Agenda des aquanale-Kongresses die große Bandbreite und Globalität des Schwimmbad- und Wellnesssektors. Auch auf dem Stand des bsw, der sich direkt neben dem ISWF, „im Herzen“ der Halle 7 befindet, wird deutlich, dass die Poolbranche nicht an Landesgrenzen Halt macht. Als Gäste sind diesmal sowohl Vertreter des belgischen Schwimmbadverbandes [Faba](#) als auch Repräsentanten der Schweizerischen Vereinigung [aqua suisse](#) dabei. Beide Länder werden auch je einen Programmteil des ISWF gestalten und Einblicke in die Heimatmärkte geben.

Belgien, als offizielles Partnerland zur aquanale 2025, wird zudem am Donnerstag, bevor es zur Messeparty Aquanight geht, zu einem „Belgi-

Kontakt:
Ute Wanschura
Geschäftsführerin
Bundesverband
Schwimmbad & Wellness e.V. (bsw)
An Lyskirchen 14
50676 Köln
Telefon +49 (0)221/271 66-92
wanschura.bsw@einzelhandel-ev.de
www.bsw-web.de

schen Tag“ einladen, der fachliche und kulinarische Einblicke ins Nachbarland eröffnet. „Wir freuen uns schon, „Bäder-Belgien“ in Köln zu präsentieren, uns mit Schwimmbadexperten aus dem In- und Ausland zu vernetzen und gemeinsame Herausforderungen zu diskutieren“, sagt Joeri Dils, Mitglied der Partnerland-Delegation und Faba-Vorstand. Bei allen Unterschieden und länderspezifischen Gegebenheiten sehe man, dass es eine Vielzahl von ähnlichen Rahmenbedingungen und Hürden gebe, die man mit vereinten Kräften wesentlich erfolgversprechender angehen könne als alleine.

Messe als Informations- und Dialogplattform

„Genau dafür sind Messen da“, betont bsw-Präsident Jürgen Koenig, der auch den Verbandsstand als Dialogplattform sieht. „Wir wollen den persönlichen Kontakt von Schwimmbad-Fachleuten aus aller Welt fördern und ermöglichen, dass sich potentielle Geschäftspartner kennenlernen und vernetzen können. Deshalb ist unsere Fläche nicht nur an zentraler Stelle gelegen, sondern sie ist extra offen und einladend gestaltet“, fügt Koenig hinzu. Die Integration der Partner aus Belgien und der Schweiz sei ein weiteres Signal für den Wunsch nach Erweiterung des Netzwerkes.

Enrico Ravasio, Präsident der aqua suisse, geht ebenfalls positiv gestimmt in die Messevorbereitungen. „Wir werden die aquanale nutzen, um zum einen Aktuelles zu den Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten von Schwimmbad-Fachleuten zu vermitteln. Zum anderen werden wir bis dahin die neuesten Zahlen zum privaten Poolmarkt in der Schweiz vorliegen haben“, kündigt Ravasio an.

Optimismus in der Pool- und Wellnessbranche

Auch in Deutschland läuft derzeit die Marktstudie für 2025. Trotz aller Ungewissheiten, konjunktureller Schwankungen und Krisenherden weltweit lässt sich aber eines schon heute sagen: der Poolmarkt lebt und die Nachfrage nach Schwimmbecken, Schwitztempeln und Wohlfühlloasen ist da - nicht mehr ganz so stark wie in den Jahren 2020 bis 22. Doch je rauer die Welt, desto größer der Wunsch, es sich in den eigenen vier Wänden schön zu machen. Und wer könnte diesen Wunsch besser erfüllen als die Schwimmbad- und Wellnessbranche, die es versteht, schicke Wasserträume und Wellnessparadiese zu verwirklichen und dabei gleichzeitig Ressourcenschutz- und Nachhaltigkeitsaspekte zu berücksichtigen? Die bereits ausgebuchte Halle 7 und die schon gut gefüllte Halle 8 stützen die These.

Optimismus, Information, Internationalität und Netzwerk - das sind vier Bausteine für eine gelingende Veranstaltung. Gepaart mit rheinischer Fröhlichkeit, die am Standort Köln auch außerhalb des Messegeländes überall zu finden ist, sieht man beim bsw eine lebhafte und informative

aquanale auf die Branche zukommen, die dank der vielen treuen Aussteller ihre Geschichte, die im Jahr 2003 begann, weiter schreiben kann.

Die neue Privatoase: Nachhaltig. Biodivers. Klimaresilient.

DGfnB e.V.: Natürlich leben - natürlich baden.

Wenn die Aquanale als Treffpunkt für die internationale Schwimmbad- und Wellnessbranche in Köln in diesem Jahr vom **28. bis 31. Oktober** an den Start geht, stechen zwei Sonderschaufächen auf dem Messe-Boulevard besonders heraus: Die „**Stadtoase**“ und die „**Privatoase**“.

Mit dem Show-Konzept „Privatoase“ fokussiert die **Koelnmesse** zusammen mit der **Deutschen Gesellschaft für naturnahe Badegewässer e.V. (DGfnB)** unsere Verantwortung für den **bewussten Umgang mit Ressourcen** heute und das selbstbestimmte Leben morgen im Hausgarten.

Die Prädikate: **Nachhaltig. Biodivers. Klimaresilient.** Begriffe, deren Bedeutung sich in dieser Reihenfolge mehr und mehr in unser Bewusstsein entwickeln. Unsere Umwelt, unsere Vielfalt und unser Klima sind kein „Selbstbedienungsladen“. Die Menschheit lernt, dass sie nicht mehr „nehmen“ kann als sie „gibt“ und dass sie die Umwelt braucht und nicht umgekehrt. Kurz vor relevanten „tipping points“ in der weltweiten Klimaentwicklung setzen wir den neuen Kurs: „Zukunft“.

Die DGfnB arbeitet seit über 25 Jahren erfolgreich an zukunftssicheren Lösungen und Projekten für naturnahes Baden, die, nomen est omen, immer auch nachhaltig und biodivers sind. Am Anfang stand die Idee, „anders“ zu baden. Erfahrungen aus Österreich und der Schweiz, das Wasser öffentlicher und privater Bäder natürlich aufzubereiten, fanden schnell Beachtung auch in Deutschland. Zusammen mit ihren Mitgliedern aus Planung, Bau und Gutachtern, Herstellern und Handel und vor allem natürlich den Betreibern von öffentlichen und privaten Naturbädern prägt die DGfnB seitdem die Landschaft der Badegewässer in Deutschland mit. Jährlich sind ihre Mitglieder in ihrer jeweiligen Funktion an mehreren tausend Projekten beteiligt. Mehrere hunderttausend Badegäste jährlich baden in Deutschland naturnah regelmäßig als Besucher eines öffentlichen Naturbads oder als Besitzer eines privaten Schwimmteiches oder Naturpools. In zahlreichen Engagements, z.B. Fachtagungen, Lehrgängen, dem internationalen Austausch, der Mitarbeit an den einschlägigen Regelwerken bis hin zur Mitgliedschaft in der Allianz für wasserbewusste Stadtentwicklung wirkt die DGfnB aktiv außerdem „nach außen“ mit.

„**Better together**“: im Showkonzept „Privatoase“ legen die beiden Organisatoren Messe Köln AG und DGfnB e.V. ihre Potentiale zusammen. Auf der Sonderschaufäche finden Ansprüche von morgen und Ansprechpartner von heute gemeinsam neue Wege. Die Zukunft des Badewesens wird sicher eines sein: anders als heute.

Über eingängige Schlagwörter wird der Besucher an Lösungen herangeführt: Bereits in der bewussten Formulierung des Wunsches nach einer neuen Privatoase beginnt die „customer journey“: GESÜNDER leben, Lebensraum für mich - my life, my living!

Elementar ist auch die Planung: Klimaresiliente Hausgärten werden vom Modewort zu gelebter Praxis, wenn z.B. der Nachspeise-Wasserbedarf einer Badeanlage von Anfang als entsprechend dimensionierte Zisterne geplant wird. Die Sonderschaufäche „Privatoase“ stellt hier modulare Konzepte mit Speichermengen zwischen 15 und 200m³ vor.

Nachhaltigkeit ist schon heute kein Luxusgedanke mehr, sondern schlicht Verantwortung für unsere Zukunft. In Kreisläufen zu denken, z.B. den Lebenszyklus des Produktes Badegewässer

schon am Anfang des Projekts zu Ende zu denken und die Wiederverwendung von Baumaterialien zu ermöglichen, ist ein Teil davon, Recycling ein anderer. Auch hier zeigt die Sonderschaufäche „Privatoase“ konkrete Lösungen.

„Bewusst handeln“ bedeutet z.B., den Verbrauch für Filterrückspülungen zu minimieren. Möglich wird das z.B. durch Anlagen, die das Filtrat reinigen, bis zu 99% des enthaltenen Wassers zurückgewinnen und zurück in den Badewasserkreislauf geben. Die „Privatoase“ zeigt, wie solche Anlagen funktionieren.

Natürlich bleiben, wie z.B. die eingesetzten Filtersubstrate für Schwimmteiche und Naturpools. Sie werden zu 100% aus natürlichen Rohstoffen gewonnen und können später zu 100% rückstandsfrei als natürliche Baumaterialien weiterverwendet werden. Beispiele hierfür hält die „Privatoase“ bereit.

Lokal vor global - nicht nur aufgrund der politischen Entwicklungen entscheiden wir uns wieder zunehmend für „Made in Germany“. Kürzere Lieferketten und Transportwege sind gut für die Ökobilanz dieser Produkte. Service- und Ersatzteile sichern eine längere Lebensdauer und damit ein besseres Kosten-Leistungs-Verhältnis. Beispiele finden die Besucher ebenfalls auf der Sonderschaufäche „Privatoase“.

Gutes tun und darüber reden - in diesem Zeichen stehen last but not least die „Herzen“ moderner Badegewässer. In der Pumpenwelt dominiert das neue Dogma „Wirkungsgrad“. In Kombination mit passenden Filtermedien werden neue Pumpen mit einem Energiebedarf von unter 2 Watt / Kubikmeter Badewasservolumen vorgestellt - um Ressourcen zu schonen und Betriebskosten zu senken.

Die Sonderschaufäche Privatoase bietet allen Besuchergruppen der Bäder- und Wellness-Szene neue Anreize. Das Gute bewahren, das Bessere machen: Denken und diskutieren Sie unser „morgen“ mit.

Wir freuen uns auf Sie!

29. Internationaler IAKS Kongress für Planung, Bau, Modernisierung und Management von Sport- und Freizeitanlagen

28. bis 31. Oktober 2025 in Köln, Deutschland

Der IAKS Kongress ist das weltweit führende internationale Forum für Planung, Bau und Betrieb von Sport- und Freizeitanlagen. In seiner 29. Auflage ist er das optimale Wissensforum zur FSB 2025, der internationalen Leitmesse für Freiraum, Sport- und Bewegungseinrichtungen.

Internationale Architekten, Landschaftsarchitekten, Ingenieure, Bauherren, Planer, kommunale und private Betreiber, technisches und operatives Management, Sportverbände und -vereine treffen sich vom 28. bis 31. Oktober 2025 in Köln zum Wissensaustausch im Bereich kommunaler Sport- und Freizeitanlagen.

Der diesjährige IAKS Kongress trägt das Motto „Starke Infrastruktur für eine aktive Zukunft schaffen“ – und steht ganz im Zeichen des Handelns, denn er zeigt, wie die Sport- und Freizeitbaubranche etwas bewegt! Gemeinsam werden innovative Infrastrukturen und zukunftsweisende Konzepte erkundet, die bereits heute aktive Gesellschaften verändern. Gezeigt werden Lösungen aus der Praxis, die sich mit aktuellen Trends und Herausforderungen befassen, und dabei die Art und Weise bestimmen, wie wir Einrichtungen für die Zukunft entwerfen und planen.

11 Fokusthemen, die die Zukunft von Sport- und Freizeitanlagen prägen

Zum Kongress lädt die IAKS internationale Referenten aus Wissenschaft, Sport und Architektur ein. Das diesjährige Programm ist vollgepackt mit wichtigen Themen und inspirierenden Rednern, die alles abdecken, von Null-Energie-Strategien und Kreislaufwirtschaft bis hin zum Social Return on Investment (SROI) von Sport- und Freizeitinfrastruktur.

In spannenden Vorträgen, Podiumsdiskussionen und Workshops geben internationale Experten innovative Denkanstöße zu diesen drängenden Fragen:

- **Nachhaltigkeit in Aktion:** wie gebundener Kohlenstoff reduziert und Sportanlagen wirklich klimaresistent gemacht werden können

- **Inklusive und wirtschaftlich nachhaltige Gestaltung:** wie integrative Räume auch eine kluge Investition sein können - in sozialer und wirtschaftlicher Hinsicht
- **Öffentliche Schwimmbäder neu interpretiert:** modernste Betriebskonzepte für erfolgreiche Bäder
- **Freiräume & Sportbodenbeläge der Zukunft:** Schulhöfe aktivieren und zukunftsfähige Materialien einsetzen
- **Sporthallen, Eisarenen und Stadien neu gedacht:** Von der Multifunktionshalle bis zur zukunftssicheren Eishalle - was kommt als nächstes?

Das Kongressprogramm umfasst folgende Fokusthemen:

- Strategien für Null-Energie Sport- und Freizeiteinrichtungen
- Reduzierung des gebundenen Kohlenstoffs
- Der öffentliche Wert / Social Return on Invest von Sport- und Freizeitinfrastruktur
- Wirtschaftlich nachhaltige Anlagen
- Für wen bauen wir? Inklusion und Kreislaufwirtschaft
- Erfolgreiche öffentliche Schwimmbäder: Konzepte für Gestaltung, Technik und Betrieb
- Outdoor Aktivitätsbereiche: Integrierte Planung & aktivierende Schulhöfe
- Nachhaltigkeit für die nächste Generation der Sportböden – eine neue Ära bricht an!
- Übers Spielfeld hinaus: Die Sporthalle der Zukunft
- Zukunftssichere Modelle für Eissporthallen
- Stadien und Arenen: Maximierung des sozialen und kommerziellen Nutzens

Anmerkung der Redaktion:

Veranstaltungsseite <https://iaks.sport/de/congress/29-iaks-kongress>
 Folgen Sie der IAKS unter [LinkedIn](#)

Veranstaltung

29. IAKS Kongress
 für Planung, Bau, Modernisierung und Management von Sport- und Freizeitanlagen
 28.-31. Oktober 2025
 Köln, Deutschland
 Kongresszentrum Nord der Koelnmesse

Allgemeine Informationen zur IAKS

Die Internationale Vereinigung für Sport- und Freizeiteinrichtungen (IAKS) wurde 1965 in Köln/Deutschland gegründet. Sie ist die einzige Non-Profit-Organisation, die sich weltweit mit dem Thema des Baus von Sport- und Freizeitanlagen befasst und vom IOC den Status einer anerkannten Organisation erhalten hat. Die IAKS bildet ein globales Netzwerk von Fachleuten zu den Themen Planung, Bau und Betrieb von Sport- und Freizeitanlagen. Die IAKS veranstaltet regelmäßig Fachkonferenzen, Studienreisen und Fortbildungen. Seit 1967 gibt die IAKS die Zeitschrift "sb" heraus, die weltweit führende Fachzeitschrift für Planung, Bau, Modernisierung und Betrieb von Sport- und Freizeitanlagen.

Ihr Kontakt:

IAKS Internationale Vereinigung für Sport- und Freizeitanlagen
Frau Silke Bardenheuer
Eupener Str. 70
50933 Köln / Deutschland
Tel: +49 221 / 168023-11
bardenheuer@iaks.sport
www.iaks.sport/de

IOC IAKS Architekturpreis 2025

Das Fachpublikum des Messeduos von FSB und aquanale wird als eines der ersten die Gewinner des diesjährigen IOC IAKS Architekturpreises entdecken. Am Abend des 28. Oktober 2025 wird das Geheimnis der diesjährigen Preisträger gelüftet, die bei einem feierlichen Galadinner mit den begehrten Auszeichnungen für nachhaltige, barrierefreie und innovative Sport- und Freizeitanlagen ausgezeichnet werden.

Mit einer umfassenden Ausstellung werden die ausgezeichneten Projekte detailliert auf dem Messestand der IAKS zur FSB und aquanale vorgestellt. Er befindet sich zentral auf dem Boulevard vor den Hallen 7 und 8 der Koelnmesse. Alle Projekte werden zudem in einer Sonderausgabe der Fachzeitschrift „sb“, die zum Messeduo erscheint, umfangreich portraitiert. Bäderprojekte erhalten zudem einen gesonderten Auftritt: die preisgekrönten Projekte der Kategorie „Bäder“ werden im Rahmen des ISWF (Internationales Schwimmbad- und Wellness Forum) in einem Vortrag am 29. Oktober 2025 vorgestellt.

Die Auszeichnung für außergewöhnliche Leistungen im Bereich der Planung und des Betriebs von Sport-, Freizeit- und Erholungsbauten findet alle zwei Jahre statt. Bereits seit 1987 wird der Architekturpreis gemeinsam vom Internationalen Olympischen Komitee IOC und der Internationalen Vereinigung für Sport- und Freizeitanlagen IAKS ausgelobt.

In insgesamt sechs Kategorien wird die Auszeichnung vergeben – von der kleinen Breitensportanlage um die Ecke bis zum Stadion für Großveranstaltungen. Indoor und Outdoor, trocken und nass.

Teilnahmeberechtigt am Wettbewerb 2025 waren sowohl neu errichtete Einrichtungen als auch Erweiterungen, Modernisierungen, Sanierungen oder Umbauten bestehender Gebäude und Einrichtungen. Die Einrichtungen müssen zwischen dem 1. Januar 2020 und dem 31. Dezember 2024 fertiggestellt und in Betrieb genommen worden sein. Auch temporäre Infrastrukturen/Bauten von Veranstaltungsorten (z. B. demontierbare oder versetzbare Infrastrukturen für große Sportveranstaltungen) konnten am Wettbewerb teilnehmen.

2025 nehmen 70 Projekte aus allen Teilen der Welt am Wettbewerb teil, darunter Projekte aus Australien, Kanada, Indonesien, Singapur und Ungarn. 40 Entwürfe bewerben sich um den Nachwuchspreis „IOC IAKS 2025 Architecture and Design Award for Students and Young Professionals“.

Die begehrten Auszeichnungen für nachhaltige, barrierefreie und innovative Sport- und Freizeitanlagen genießen weltweit höchstes Ansehen und werden in Fachkreisen auch der „Oskar des Sportstättenbaus“ genannt.

<https://iaks.sport/de/Architekturpreis>

Allgemeine Informationen zur IAKS

Die Internationale Vereinigung für Sport- und Freizeiteinrichtungen (IAKS) wurde 1965 in Köln/Deutschland gegründet. Sie ist die einzige Non-Profit-Organisation, die sich weltweit mit dem Thema des Baus von Sport- und Freizeitanlagen befasst und vom IOC den Status einer anerkannten Organisation erhalten hat. Die IAKS bildet ein globales Netzwerk von Fachleuten zu den Themen Planung, Bau und Betrieb von Sport- und Freizeitanlagen. Die IAKS veranstaltet regelmäßig Fachkonferenzen, Studienreisen und Fortbildungen. Seit 1967 gibt die IAKS die Zeitschrift "sb" heraus, die weltweit führende Fachzeitschrift für Planung, Bau, Modernisierung und Betrieb von Sport- und Freizeitanlagen.

Ihr Kontakt:

IAKS Internationale Vereinigung für Sport- und Freizeitanlagen

Frau Silke Bardenheuer

Eupener Str. 70

50933 Köln / Deutschland

Tel: +49 221 / 168023-11

bardenheuer@iaks.sport

www.iaks.sport/de

Internationales Schwimmbad- und Wellness Forum

28. bis 31. Oktober 2025, Köln

Veranstalter: IAKS, bsw, BDS, IAB, DGfnB

Programm



DIENSTAG, 28. OKTOBER 2025

- 11:00 h – 11:45 h: Chlorgasunterweisung
13:00 h – 13:45 h: Aktuelles aus der Tarifpolitik
14:00 h – 14:45 h: Reformierung des Berufsbildes
15:00 h – 15:45 h: DIN 19643: Aktueller Stand
16:00 h – 16:45 h: Marketing für Poolbauer/ mehr digitale Sichtbarkeit
17:00 h – 17:30 h: Every Child a Swimmer

MITTWOCH, 29. OKTOBER 2025

- 11:00 h – 11:45 h: Neue Erkenntnisse aus ingenieurtechnischer Sicht
 - Erfahrungen mit Keramik-Filtersystemen
 - Vergleich verschiedener Beckenbauweisen: Nachhaltigkeit und gebundenes CO₂
 - CO₂-freie Bäder mit geothermischen Sonden
- 12:00 h – 12:45 h: Podiumsdiskussion «Nachhaltigkeit und Dekarbonisierung»
Energiemonitoring, nutzerabhängiger Gebäudesteuerung und Dekarbonisierung
- 13:00 h – 13:45 h: IOC IAKS Architekturpreis 2025
Präsentation preisgekrönter Schwimmbäder
- 14:00 h – 14:45 h: Planungskriterien für energieeffiziente Schwimmbäder
- 15:00 h – 16:00 h: Elektroinstallationen in Schwimmbädern
- 16:30 h – 17:30 h: Schweizer Schwimmbadmarkt

DONNERSTAG, 30. OKTOBER 2025

- 11:00 h – 11:30 h: Bewusster Umgang mit Badewasser am Beispiel des Naturerlebnisbades Grone, Göttingen
11:30 h – 12:00 h: Die Wanne ist leer! Oder:
Wenn uns das Badewasser ausgeht – Lösungsvorschläge für klimaresiliente Badegewässer
- 12:00 h – 12:30 h: Das erste klimaneutrale Naturfreibad in Winsen/Luhe – Konzeption, Umsetzung und erste Praxiserfahrungen
- 13:00 h – 14:00 h: Vorstellung der Schule des BDS & aktueller Stand beim Schwimmabzeichen
- 14:30 h – 15:30 h: Titel tbc
- 15:45 h – 17:00 h: Partnerland Belgien

FREITAG, 31. OKTOBER 2025

- 11:00 h – 12:00 h: Chlorgasunterweisung
12:30 h – 13:30 h: Vorstellung der Schule des BDS & aktueller Stand beim Schwimmabzeichen

Kostenfreie Teilnahme



Information: www.aquanale.de/events/events/

Sprachen: Deutsch und Englisch (Simultanübersetzung)

Veranstaltungsort: Kongresszentrum Nord der Koelnmesse
Messeplatz 1, Eingang Nord
Halle 7, C40/D41
50679 Köln, Deutschland